



St. Nikolaus

aktuell vom 22. Dezember 2019

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

die Kirchen stecken in einer tiefen Krise. An dieser Aussage werden nur wenige zweifeln. Sie verlieren in erschreckendem Maße Mitglieder – noch mehr als Priester fehlen –, der Gottesdienstbesuch sinkt kontinuierlich. Das gilt für beide großen Konfessionen. Die jeweiligen Ursachen sind auf den ersten Blick sehr unterschiedlich. Und sind meiner Meinung nach auch nicht die Wurzeln des ganzen Prozesses. Denn den Kirchen geht es nicht viel anders als anderen gesellschaftlichen Gruppen wie Vereinen, Gewerkschaften und Parteien.

Kirchenkrise ist Glaubenskrise

Meiner Ansicht nach sind die Kirchenkrisen aber eine Glaubenskrise. Auch das ist inzwischen fast ein geflügeltes Wort, ohne dass allen sofort klar ist, was damit gemeint ist. Denn Menschen können auch etwas sehr Unterschiedliches unter „Glaubenskrise“ verstehen.

Glaubenskrise ist Vertrauenskrise

Meine Interpretation ist recht schlicht. Die Glaubenskrise ist für mich eine Vertrauenskrise. Und ich meine damit nicht ein fehlendes Vertrauen in die Kirchen, sondern ich meine das Vertrauen zu Gott. Die Glaubenskrise ist für mich eine Krise des Vertrauens zu Gott.

Vertrauenskrise ist Gotteskrise

Und das ist auch kein Wunder. Wie jemandem vertrauen, den man nicht mehr kennt. Vielleicht möchten Sie einwenden, dass viele Menschen noch eine Menge über Jesus und Gott wissen. Das ist auch gut und wichtig für das Vertrauen, schafft aber noch keines: Ich kann zum Beispiel sehr viel über meinen Nachbarn wissen: Wie alt er ist, wer



Gott wird Mensch

*In der Taufe
spricht er sein „JA“
zu seinem Sohn Jesus.*

*In der Taufe
spricht er sein „JA“
zu jedem von uns.*

Das ist Weihnachten!

seine Eltern sind, ob er Geschwister hat, was er beruflich macht, welche Hobbys er pflegt – das heißt aber noch lange nicht, dass ich ihm vertraue.

Gotteskrise ist Beziehungskrise

Vertrauen braucht als Grundlage eine längere Beziehung. Vielleicht möchten Sie einwenden, eine Gottesbeziehung haben doch viele als Kinder und



Jugendliche gehabt, haben viele Kinder und Jugendliche noch heute, doch Sie wissen, wie das mit Kinder- und Jugendfreundschaften ist: Manche halten ein Leben lang – und das ist eine sehr schöne Erfahrung –, andere verlaufen aus ganz unterschiedlichen Gründen im Sand. Die Beziehungen, die halten, werden auch gepflegt und deshalb halten sie. So ist es auch mit der Gottesbeziehung.

Mut und Vertrauen

Doch es braucht noch ein Drittes, damit aus der Beziehung Vertrauen werden kann: Mut. Vertrauen zu Gott braucht Mut. Mut, nicht nur auf die eigene Kräfte zu bauen. Mut, sich auf Wege einzulassen, die ich nicht überschauen kann. Mut, nicht um mich selbst zu kreisen. Mut, auch dann zu vertrauen, wenn ich nicht alles verstehe.

Wie können wir Menschen helfen, wieder Vertrauen zu Gott zu fassen? Mut zum Glauben zu haben? Gott begegnen zu wollen und eine Beziehung

zu ihm zu pflegen? Das sind schwierige Fragen, doch sie lohnen jede Anstrengung. Nicht zuerst für die Kirchen, sondern für die Menschen, die ohne Gottvertrauen leben und so etwas Wunderbares verpassen.

Weihnachten ist das Fest der Beziehungen, in der Familie, in der Gemeinde – und damit auch mit Gott.

Ich wünsche Ihnen allen zum bevorstehenden Weihnachtsfest viele Erfahrungen von Beziehungen, in der Familie und im Freundeskreis, aber auch in unserer Gemeinde – und letztlich auch zu Gott

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

Die Weihnachtsgeschichte – ein „Pastoralplan“ für heute

Es ist die bekannteste Erzählung des Neuen Testaments, die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas im zweiten Kapitel seines Evangeliums erzählt. Sehr oft gehört, bekannt, vielleicht manchmal zu bekannt, sodass man nicht mehr richtig zuhört. Eine Geschichte für das Herz, fürs Gefühl.

Heute möchte ich diese Erzählung einmal anders lesen – als einen „Pastoralplan“ für heute. Alles beginnt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, im Stillen, im Geheimen. Bei diesem „Gottesdienst“ sind nur drei Menschen anwesend. Gott selbst in einem Kind, Maria und Josef. Zunächst. Dabei wird kein Wert auf Etikette gelegt. Auch nicht, was die erste Kirche angeht: ein Stall. Zugegeben aus Mangel an Alternativen. Und doch von Gott ganz bewusst so gewählt. Ihm hätten auch Paläste oder der Tempel zur Verfügung gestanden. Doch Äußerlichkeiten sind nicht so Gottes Ding, glaube ich.

Und Gott selbst ist es, der die Gottesdienstgemeinde weitet. Durch seine Boten – damals Engel, heute sind wohl wir Christen angesprochen. Da wird kein Plakat in den Schaukasten gehängt, kein Hinweis im Gemeindebrief oder auf der Homepage – die Engel gehen dorthin, wo die Menschen sind. Gehen in ihren Alltag, gehen in ihre Not. Die so Angesprochenen sind erst einmal verängstigt, damit hatten sie nun nicht gerechnet – und auch das kann uns heute begegnen. Deshalb muss den Hirten zunächst die Angst genommen werden –





„Fürchtet euch nicht“ – und dann wird die frohe Botschaft verkündet. In einer Sprache, die die Hirten verstehen. Und das ist es dann auch. Keine Aufforderung, dies oder das zu tun. Nicht einmal eine Einladung. Ein paar Hinweise, um Irrtümer zu vermeiden: ein Kind in Windeln in Bethlehem. Die Engel müssen großes Vertrauen in ihre Botschaft gehabt haben, dass sie gehört wird und auf guten Boden fällt. So ist es auch.

Die Hirten machen sich auf den Weg, werden Teil der Gottesdienstgemeinde. Dabei wird es ihnen einfach gemacht. Der Ort, wohin sie kommen, ist ihnen vertraut. Ein Stall. Ihr Metier. Da sind sie Fachleute. Und dann dürfen die Hirten erst einmal erzählen. Sie werden – wie es heute heißt – nicht zugetextet, nein, ihnen wird zugehört. Und das, was sie sagen, wird ihnen geglaubt, sie werden ernst genommen mit dem, was sie erlebt haben. Maria nimmt es sich zu Herzen. Die Hirten kehren in ihren Alltag zurück. Doch sie kehren verwandelt zurück. Sie legen Botschaft ab, von dem, was sie gesehen und gehört haben. Aus den Empfangenden sind Gebende geworden. Besser kann es nicht laufen.



Sternsinger-Aktion 2020

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2020

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiter aus den Gemeinden, Gruppen und Verbänden,
liebe Schwestern und Brüder!

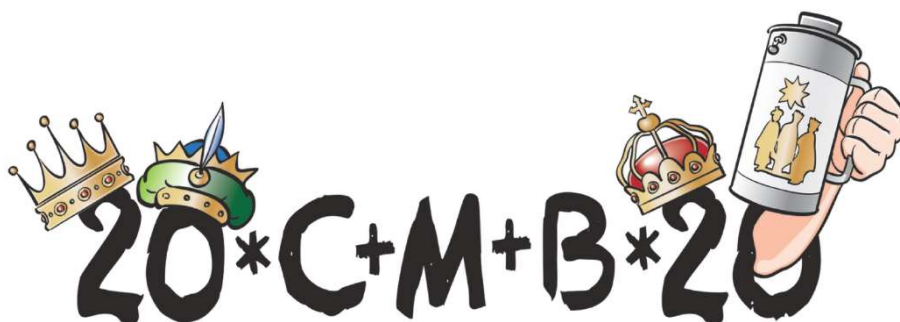
Zu Beginn des neuen Jahres sind die Sternsinger wieder unterwegs. Sie gehen zu den Menschen in ihre Wohnungen und Häuser, um ihnen den Segen zu bringen. Dabei sammeln sie für Kinderprojekte in über 100 Ländern. Die 62. Aktion Dreikönigssingen steht im Jahr 2020 unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein – Frieden! Im Libanon und weltweit“.

Bei ihrer Aussendung trug Jesus seinen Jüngern auf: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt, wird euer Friede auf ihm ruhen“ (Lk 10,5–6a). Jesus Christus trägt allen auf, die in seinem Namen kommen, Frieden zu bringen, heute uns.

Papst Franziskus betont, dass wir derzeit mehr denn je „Gestalter des Friedens“ brauchen. Die Sternsinger gehören dazu. Ihr Motto macht deutlich: Jedes Kind kann zum „Gestalter des Friedens“ werden. Indem die Sternsinger weltweit Projekte unterstützen, die zur Lösung von Konflikten beitragen, sind sie Gestalter des Friedens. Wenn sie Kindern ermöglichen, die durch Kriege traumatisiert wurden, ihre Erfahrungen zu verarbeiten und soziale Bindungen neu aufzubauen, bringen sie Frieden. Im Beispielland Libanon helfen die Sternsinger Geflüchteten, ein friedliches Zusammenleben mit den Einheimischen und untereinander zu verwirklichen. Die Sternsinger sind ein Segen für Kinder und Familien überall auf der Welt.

Wir bitten Sie herzlich, mit Ihren Gaben und Ihrem Wohlwollen dazu beizutragen, dass die Sternsinger auch im Jahr 2020 Segen bringen und Frieden ausbreiten.

Fulda, 26. September 2019
Für die Diözese Würzburg
+ Franz
Bischof von Würzburg





Pastoral der Zukunft - Was heißt das nun konkret bei uns in Wörth?

Teil 2 – Dezember 2019

Im November haben die für das Dekanat Obernburg zuständigen Gremien getagt und ihr Votum für die „Pastoralen Räume“ abgegeben.

Folgender Zuschnitt ist geplant:

<u>Raum 1</u>	Sulzbach	4.386 Katholiken
	Leidersbach	3.370 Katholiken
	Kleinwallstadt	4.472 Katholiken
	Elsfeld	<u>4.501 Katholiken</u>
		16.729 Katholiken
<u>Raum 2</u>	Sommerau	1.856 Katholiken
	Mönchberg / Röllbach	2.909 Katholiken
	Klingenberg	3.305 Katholiken
	Erlenbach	4.342 Katholiken
	Wörth	<u>2.334 Katholiken</u>
		14.746 Katholiken
<u>Raum 3</u>	Obernburg / Mömlingen	7.662 Katholiken
	Großwallstadt / Niedernberg	<u>5.664 Katholiken</u>
		13.326 Katholiken

Folgende Zustimmungswerte wurden erreicht:

Dekanatsrat: 26 JA – 4 NEIN – 1 Enthaltung

Seelsorgekonferenz: 22 JA – 3 NEIN

Nun ist die Entscheidung des Bischofs abzuwarten, ob dieses Votum aus dem Dekanat auch so umgesetzt werden kann.

Wolfgang Schultheis



Verstorbenen-Buch überarbeitet

Seit einigen Jahren liegt in der kleinen Muttergottes-Kapelle im Untergeschoss des Kirchturmes in unserer Pfarrkirche ein Buch mit den Verstorbenen der letzten Jahre aus.

Dieses Buch wird zurzeit überarbeitet und aktualisiert.

Falls Sie in der noch aktuellen Ausgabe Fehler entdecken oder fehlende Personen vermissen, melden Sie sich bitte baldmöglichst im Pfarrbüro, damit wir entsprechende Korrekturen vornehmen können.



2020 aus einem anderen Blickwinkel

Ich sag' es gleich glasklar, denn daran gibt es nichts herumzudeuteln: Liebe bedeutet manchmal auch, sich klein zu machen, in den Hintergrund zu treten, einem anderen den Vortritt zu lassen. Das war für mich von

Anfang an klar: Dass mein jüngerer Verwandter Jesus in den Vordergrund gehörte und ich nicht. Weil er etwas Besonderes war. Das hatte mir meine Mutter Elisabeth von Kindesbeinen an erzählt. Und als ich erwachsen wurde, wusste ich, dass es meine Aufgabe war, dafür zu sorgen, dass die Menschen auf Jesus aufmerksam wurden. Damit die Menschen auf Jesus aufmerksam wurden, musste ich zunächst selbst in den Vordergrund treten. Ich predigte den Menschen von Umkehr und Buße und taufte sie. Das war nicht ganz ungefährlich, weil die Menschen manchmal dachten, ich sei der, auf den sie warteten, der Erlöser. Deshalb habe ich ihnen immer klargemacht, dass ich es nicht bin, dass ich nicht wichtig bin, sondern der, der nach mir kommt.

Wie sollen wir uns nur aufstellen, wo ist mein Platz für das neue Jahr? Es ist wichtig, am Anfang eines Jahres einen Platz zu haben, einen Ort, wo ich hingehöre. Vieles wird auf mich zukommen, von dem ich jetzt noch nichts weiß. Ich werde neuen Menschen begegnen, muss vielleicht manches ertragen, wovor ich mich fürchte. Doch ich darf das neue Jahr getrost beginnen: Ich bin nicht allein. Ich lebe in Gemeinschaft mit Menschen und mit Gott.

Und dann geschah etwas ganz Seltsames: Ich stand am Ufer des Jordan und taufte. Plötzlich stand Jesus vor mir und wollte sich taufen lassen. Das ging doch nicht. Ich war der Unwichtige und auf ihn kam es an. Doch Jesus bestand darauf und ich verstand. Liebe bedeutet manchmal, sich klein zu machen, und Jesus ist die Liebe. Deshalb machte er sich klein, um sich von mir taufen lassen. Dann hörte ich Gottes Stimme, die sagte, dass Jesus sein Sohn ist. Jetzt verstand ich alles. Ihr könnt euch vorstellen, wie glücklich ich war, Jesus den Weg zu den Menschen zu bereiten.

Euer Johannes der Täufer



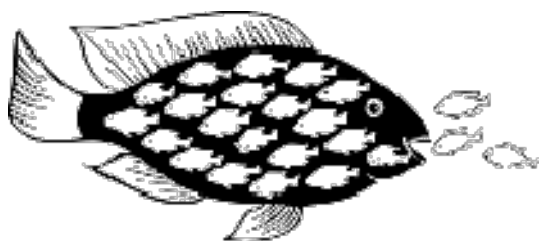
Erstkommunionkurs 2020

Die Kommunionkinder bereiten zurzeit ein Krippenspiel vor, das sie am Heiligen Abend um 15:30 Uhr aufführen.
Herzliche Einladung dazu!

Außerdem gestalten sie jeden Sonntag den Gottesdienst mit Fürbitten, sowie der Mithilfe bei Gabenbereitung und Kollekte mit.

Weitere Termine:

- Freitag, 17. Januar 2020 - 17:00 Uhr: WEG-Gottesdienst - „Gott spricht zu uns – ich will auf ihn hören“
- Freitag, 24. Januar 2020 – 17:00 Uhr: WEG-Gottesdienst - „Ich bringe meine Scherben zu Gott“
- Donnerstag, 30. Januar 2020 – 16:00 Uhr: Beichtfest – Gruppe 1
- Freitag, 31. Januar 2020 – 16:00 Uhr: Beichtfest – Gruppe 2



Firmkurs 2020

„Gott ist für mich wie...“

Auf diese Frage suchten die Firmlinge bei ihrem ersten Kurstag Antworten und stellten diese auch im Sonntagsgottesdienst der Gemeinde vor. Denn das eigene Bild von Gott und meine persönliche Beziehung zu Jesus sind wichtig auf dem Weg hin zum Erwachsen-Werden im Glauben, was Firmung ja auch bedeutet. Kennenlern-Spiele und Vorstellungsrunde (schließlich sind schon 5 Jahre seit der Erstkommunion vergangen und fast alle gehen auf verschiedene Schulen), dazu viele Informationen zum „Firm-Pass“ mit all seinen Aufgaben und zum ganzen Firmkurs rundeten den Vormittag ab.

Der Termin für die Firmung steht nun auch fest:

Mittwoch, 17. Juni 2020

10:00 Uhr – Erlenbach

Firmspender: Bischof em. Friedhelm Hofmann

Nächste Termine:

- ☙ Sonntag, 22. Dezember 2019 – 10:30 Uhr: Austeilen des Friedenslichtes nach dem Sonntagsgottesdienst
- ☙ Montag, 20. Januar 2020 – 20:00 Uhr: Vorbereitungsabend für den nächsten Kurstag
- ☙ Samstag, 25. Januar 2020 – 10:00 bis 13:00 Uhr: 2. Kurstag im Kilian-Saal
- ☙ Sonntag, 26. Januar 2020 – 10:30 Uhr: Mitgestaltung des Sonntags-Gottesdienstes



**Wir freuen uns
über unsere neuen Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**

Luna Marie Fischer

**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Maria Rummelhardt





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 22.12 4. ADVENTSSONNTAG**
10:30 Messfeier -
mitgestaltet von den Kommunionkindern und Firmlingen -
Austeilung des Friedenslichtes und der Weihnachtsoblaten
Gebetsbitten:
Maria und Otto Wüst
- Di 24.12 Geburt des Herrn - HEILIGER ABEND**
15:30 Wort-Gottes-Feier
mit Krippenspiel der Erstkommunionkinder 2020
17:00 Wort-Gottes-Feier -
mitgestaltet vom Familiengottesdienstkreis
22:30 CHRISTMETTE -
mitgestaltet von der Chorgemeinschaft
Gebetsbitten:
Horst Selch und Tochter Christine
Für Familien Vandeven / Stegmann / Grundmann und Appel
Maria Farrenkopf und Sohn Karlheinz
Adelheid Poisel
- Mi 25.12 HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**
10:30 Festgottesdienst zu WEIHNACHTEN
Gebetsbitten:
Verstorbene der Familien Bayer, Seeger und Hohm
Elisabeth und Ludwig Schmitt und Angehörige
Theodor Herbert und Angehörige
Lebende und Verstorbene des Schuljahrgangs 1925/26
Alois und Eva Müller, Schwiegersohn Lorenz und Angehörige
18:00 Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach
- Do 26.12 ZWEITER WEIHNACHTSTAG -**
HL. STEPHANUS
10:30 Festgottesdienst
mit anschließendem Kindersegen -
auch als Einzelsegen für Erwachsene
Gebetsbitten:
Verstorbene der Familie Gudat
Hans Häfner und Angehörige
Elise und Georg Holderbach
Rita und Josef Kempf
Mathilde Schnellbacher und Angehörige
Theodor Afa und lebende und verstorbene Angehörige
Roland Berninger und Angehörige
- Sa 28.12 UNSCHULDIGE KINDER**
18:00 Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach



- So 29.12 FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
10:30 Messfeier
 Gebetsbitten:
 Anton und Elisabeth Bendert und Eltern
 Peter Eck
- Mi 01.01 Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**
18:00 Messfeier zum Hochfest der Gottesmutter Maria und zum Jahresbeginn
 Gebetsbitten:
 Angehörige der Familien Christl, Rosbach, Winter, besonders für Gerry
- Sa 04.01 Angela, Maro, Roger**
 18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 05.01 2. Sonntag nach Weihnachten**
10:30 Messfeier -
mit Taufe von Luna Marie Fischer
 Gebetsbitten:
 Maria Orgeldinger und Lebende und Verstorbene der Familien Orgeldinger / Fischer
- Mo 06.01 Erscheinung des Herrn**
10:00 Festgottesdienst zum Hochfest "Erscheinung des Herrn" mitgestaltet vom Schiffer- und Fischerverein mit Aussendung der Sternsinger
 Gebetsbitten:
 Verstorbene der Familie Gudat
 Horst Selch und Tochter Christine
 Lebende und Verstorbene des Schiffer- und Fischervereins
- Di 07.01 Hl. Valentin, Bischof, Hl. Raimund, Ordensgründer**
 18:00 *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard*
 18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 09.01 Eberhard, Alice, Julian**
 18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
 18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
 18:30 Rosenkranz
 19:00 Messfeier
- Sa 11.01 Paulin**
 18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 12.01 Taufe des Herrn**
10:30 Messfeier für die Verstorbene des Vorjahres 2019:

Schmitt Elisabeth
 Bendert Elisabeth
 Herbert Theodor
 Hoffmann Aloisia
 Hayn Willibald
 Benisch Johann
 Rotter Elisabeth
 Gnesner Elfriede
 Rosenberger Jürgen
 Schellenberger Hildegard
 Farrenkopf Maria
 Kirchgeßner Rosalinde

Scherf Helmut
 Arbes Marieanne
 Leukers Bernadette
 Sponner Hermann, sen.
 Keller Jolande
 Holzheid Melitta
 Sittinger Josef
 Zipprich Oskar
 Kohlmann Angelina
 Poisel Adelheid
 Kloos Herbert
 Wolfstetter Otto

Schütz Bernd
 Sak Franz
 Poppe Wolfgang
 Spahn Emil
 Simcic Adolf
 Selch Horst
 Papke Ilona
 Nickles Karl Heinz
 Wüst Maria
 Lojan Josip
 Heßler Helga
 Rummelhardt Maria



Gebetsbitten:

Ralph Mayer und verstorbene Angehörige

Franz Klingenberger und verstorbene Angehörige

Theodor Herbert und Angehörige

Mo 13.01 **Hl. Hilarius, Bischof u. Kirchenlehrer**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Di 14.01 **Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis**

18:30 **Pfarrer: Messfeier in Mechenhard**

Do 16.01 **Marcellus, Marcel, Tillmann, Theobald**

18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Fr 17.01 **Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**

17:00 **Weg-Gottesdienst Erstkommunion: „Gott spricht zu mir - ich will auf ihn hören!“**

Sa 18.01 **Priska, Odilo**

18:00 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**

So 19.01 2. Sonntag im Jahreskreis (Familiensonntag)

10:30 Messfeier

Gebetsbitten:

Ludwig und Marthilde Arnheiter

Udo Wolfstetter und Angehörige

Herta Brinschwitz, gestorben am 18.01.2015

Emmeran und Rosel Schmitt

Verstorbene der Wanderfreunde Wörth, besonders Elisabeth Schmitt, Theodor Herbert,

Hilde Schellenberger, Rosalinde Kirchgeßner, Otto Wolfstetter;

Roland Berninger und Angehörige

18:30 Pfarrer: Dekanatsgottesdienst in Elsenfeld / Christkönigkirche

Mo 20.01 **Hl. Fabian, Papst u. Märtyrer Hl. Sebastian, Märtyrer**

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Do 23.01 **Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester u. Mystiker**

18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)

18:30 Rosenkranz

19:00 Messfeier

Fr 24.01 **Hl. Franz v. Sales, Bischof Ordensgr. u. Kirchenlehrer**

17:00 **Weg-Gottesdienst Erstkommunion: "Ich bringe meine Scherben zu Gott"**

Sa 25.01 **Bekehrung des Hl. Apostels Paulus**

18:00 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**

So 26.01 3. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Messfeier,

mitgestaltet von den Firmlingen

Gebetsbitten:

Maria Farrenkopf und Sohn Karlheinz

Erna Lambmann

Adelheid Poisel



Do 30.01	Adelgund, Martina, Diethild,
18:00	Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00	Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30	Rosenkranz
19:00	Messfeier

Termine und Veranstaltungen

**Aktuelle Informationen und Terminänderungen
finden Sie auf der Homepage**

Sonntag, 22.12.19	10:30	Firmkurs 2020	Austeilen des Friedenslichtes nach dem Gottesdienst	St. Nikolaus
Freitag, 27.12.19		Pfarrbüro geschlossen		
Freitag, 3.1.20		Pfarrbüro geschlossen		
Montag, 6.1.20		Pfarrei St. Nikolaus	Sternsinger-Aktion	Wörth
Samstag, 11.1.20	10:00	Notfallseelsorge im Landkreis Miltenberg	Gemeinsames Frühstück	Pfarrhaus
Samstag, 11.1.20	19:30	Ministranten	Sitzung des Leitungsteams	Pfarrhaus
Montag, 13.1.20	20:00	Kirchenverwaltung	Sitzung	Pfarrhaus
Freitag, 17.1.20	17:00	Erstkommunionkurs 2020	WEG-Gottesdienst	St. Nikolaus
Sonntag, 19.1.20	11:30	Ministranten	Schlittschuh-Laufen	Aschaffenburg
Montag, 20.1.20	19:00	Firmkurs 2020	Vorbereitungsabend	Pfarrhaus
Dienstag, 21.1.20	14:45	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz	Helios-Klinik Erlenbach
Mittwoch, 22.1.20	11:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Bessenbach
Donnerstag, 23.1.20	11:00	Pfarrer	Ökumenisches Treffen	Pfarrhaus
Freitag, 24.1.20	17:00	Erstkommunionkurs 2020	WEG-Gottesdienst	St. Nikolaus
Samstag, 25.1.20	10:00	Firmkurs 2020	Kurstag	Kilian-Saal
Sonntag, 26.1.20	10:30	Firmkurs 2020	Mitgestalten des Sonntagsgottesdienstes	St. Nikolaus
Sonntag, 26.1.20	14:30	Pfarrer	Weihekurstreffen	Maidbronn
Montag, 27.1.20	09:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Schönstatt
Dienstag, 28.1.20	10:00	Mainbogen plus	Treffen der Seelsorgerinnen und Seelsorger	Trennfurt
Dienstag, 28.1.20	17:30	Internetseelsorge im Bistum Würzburg	Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Würzburg
Mittwoch, 29.1.20	11:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Linden
Mittwoch, 29.1.20	18:00	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Vorbereitungsabend	Seckmauern
Donnerstag, 30.1.20	16:00	Erstkommunionkurs 2020	Beichtfest	Pfarrkirche / Pfarrhaus
Freitag, 31.1.20	16:00	Erstkommunionkurs 2020	Beichtfest	Pfarrkirche / Pfarrhaus



Ökumenischer Bibelabend

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen laden wir am

Dienstag, den 21. Januar 2020 um 19.30 Uhr

zu einem ökumenischen Bibelabend mit Andacht in die Wendelinus-Kapelle in Wörth (Waisenhausstraße) ein.

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta. Die römisch-katholische Bischofskonferenz hat sie in Zusammenarbeit

mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Malta erarbeitet. Das Thema „*Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich*“ bezieht sich auf die Apostelgeschichte, die schildert, wie der Apostel Paulus und seine Mitreisenden Schiffbruch auf Malta erleiden. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt. Die maltesischen Christen sehen in dieser Geschichte die Wurzeln des christlichen Glaubens und der christlichen Gemeinde auf ihrer Insel.



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Seit 1. Juni 2018 erreichen Sie unter nebenstehender Telefon-Nummer außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Pfarrzentrum	Hausmeisterin	Carmen Basler

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 26. Januar 2020.
 Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.

